

TWINTEC AG HALBJAHRESBERICHT 2008



Sehr geehrte Aktionäre,

im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ist die Geschäftsentwicklung deutlich hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Mit Erlösen von TEUR 20.103 weist TWINTEC für das erste Halbjahr 2008 einen um knapp 57 Prozent geringeren Umsatz im Vergleich zum Referenzzeitraum des Vorjahres aus. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Vorjahreszeitraum durch die Neueinführung der Diesel-Rußpartikelfilter-Produktfamilien mit der Erstbevorratung des Handels in einer Größenordnung von etwa TEUR 15.000 besonders umsatzstark ausfiel.

Geschäftsentwicklung im Zeichen des so genannten „Filterskandals“

Der Grund liegt in den Auswirkungen des so genannten „Filterskandals“, der im Spätsommer vergangenen Jahres, also vor etwas mehr als einem Jahr, mit einzelnen Presseveröffentlichungen seinen Anfang nahm. Aber erst im Laufe des ersten Halbjahres 2008 entfaltete der Skandal durch anhaltend negative Presseberichte und das immer offensichtlicher werdende Scheitern der als Rettungsaktion gedachten Kulanzregelung zwischen Bundesregierung und Kfz-Werkstattverbänden zum freiwilligen Rücktausch der betroffenen Filter seine volle Wirkung.

Was war passiert?

Im Laufe des Jahres 2007 hatten mehrere Prüforganisationen die Wirksamkeit diverser Rußpartikelfilter verschiedener Hersteller für Pkw überprüft und dabei den Produkten einiger Hersteller „nicht den gesetzlichen Anforderungen genügende Wirkungsgrade“ attestiert. In einigen Fällen gab es sogar Grund zur Besorgnis, dass die betreffenden Filter möglicherweise das Fahrzeug bzw. Motorkomponenten beschädigen könnten. Gegen Verantwortliche von einem Hersteller wurden mittlerweile strafrechtliche Ermittlungsverfahren eingeleitet.

TWINTEC-Produkte schnitten bei diesen Tests zwar hervorragend ab und bestätigten damit einmal mehr die Ergebnisse von inzwischen elf namhaften Fahrzeugherstellern, die den TWINTEC-Rußfilterkat für die eigene Filternachrüstung einsetzen und deren vorausgegangene Tests und Prüfungen zum Teil sehr deutlich über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Dennoch hat die in der Öffentlichkeit breit geführte Diskussion um mangelhafte Nachrüst-Rußpartikelfilter die Verbraucher nachhaltig verunsichert und im Verlauf des Berichtszeitraumes zu einer deutlich verstärkten Kaufzurückhaltung geführt. Der mangelnde freiwillige Umtausch- oder Rückbauwille bestimmter Werkstätten bzw. Werkstattketten trug ebenfalls zum Ärger der betroffenen Kunden bei.

Erschwerend wirken sich die immer noch unklare rechtliche Situation und damit einhergehend die anhaltende öffentliche Diskussion aus, wie mit den bereits verbauten, mangelhaften Filtern im Weiteren zu verfahren sei, ob insbesondere rückwirkend die Allgemeine Betriebserlaubnis für diese Systeme entzogen wird. Immerhin sind hiervon laut Kraftfahrt-Bundesamt mehr als 45.000 der insgesamt rund 285.000 bis April 2008 nachgerüsteten Pkw betroffen, also fast jedes sechste Fahrzeug. Die Folge wäre, dass die betroffenen Pkw-Halter die gewährten Steuervorteile zurückzahlen müssten und ihnen zusätzlich die grüne Feinstaubplakette entzogen würde.

TWINTEC wurde durch den Filterskandal als Marktführer stark, aber vor allem unverschuldet in Mitleidschaft gezogen. Es ist deshalb auch kaum tröstlich, dass der Marktanteil von TWINTEC in dieser Krise kontinuierlich auf etwa 50 Prozent anstieg und die Hersteller mangelhafter Filtersysteme auch aufgrund der hohen technischen Anforderungen entgegen anders lautenden Ankündigungen bis zum heutigen Tag keinen funktionierenden und zugelassenen Ersatz anbieten können.

Da TWINTEC 2007 rund 78 Prozent des Umsatzes mit der Produktgruppe der Rußpartikelfilter zur Minderung von Schadstoffen für Diesel-Pkw erzielte, führte die ausbleibende Nachfrage insbesondere im zweiten Quartal 2008 zu einem signifikanten Rückgang von Roh- und Betriebsergebnis. Letzteres beträgt im 1. Halbjahr 2008 TEUR -1.604, im Vorjahres-Vergleichszeitraum waren es noch TEUR 9.151.

Obwohl TWINTEC dank flexibler und schlanker Strukturen im Berichtszeitraum die Produktion rasch reduzieren und an die eingebrochene Nachfrage anpassen konnte, war ein negatives Ergebnis nicht zu vermeiden. Der Konzern-Halbjahresfehlbetrag beträgt TEUR 1.347 (Vorjahresperiode: Konzern-Halbjahresüberschuss TEUR 4.833).

Trotz der schwierigen Marktsituation durch den Filterskandal steigerte TWINTEC im ersten Halbjahr 2008 die Investitionen in Form von direkten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf TEUR 2.665 (Vj. TEUR 1.390), vor allem für technologisch anspruchsvolle Produkte zur zukünftigen Umsatzerzielung. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast einer Verdopplung. Wie bereits in den Vorjahren wurden diese Aufwendungen vollständig zu Lasten der Erfolgsrechnung erfasst. Dies gilt selbst für die an Dritte beauftragten und diesen vergüteten direkten Entwicklungsleistungen, die nicht unter das Aktivierungsverbot des § 248 Abs. 2 HGB fallen.

Einen Teil dieser Mittel investierte TWINTEC beispielsweise in die Erweiterung des Lieferprogramms von Partikelminderungssystemen für Diesel-Nutzfahrzeuge. Dank der neuen Applikationen können bereits kurzfristig für rund 90 Prozent der in Deutschland zugelassenen mautpflichtigen schweren Lkw der Emissionsklasse Euro III TWINTEC-Rußpartikelfilter angeboten werden. Gemäß der vom Bundeskabinett am 18. Juni 2008 verabschiedeten und dem Bundesrat nun zur Zustimmung vorgelegten neuen Mauthöheverordnung ab 01.

Januar 2009 werden diese Fahrzeuge mauttechnisch dem aktuellen Abgasstandard Euro IV gleichgesetzt, sparen also aufgrund der vorgesehenen Mautspreizung EURCent 4,2 je km Maut. Zudem erhalten sie statt der gelben die grüne Feinstaubplakette, die auch zukünftig zur Einfahrt in Umweltzonen berechtigt. Dies wirkt sich wahrscheinlich sehr positiv auf den Wiederverkaufswert eines solchen Fahrzeugs aus. Die für die Nachrüstung erforderlichen Investitionen sind steuerlich abzugsfähig, betragen damit netto etwa EUR 3.500 und amortisieren sich so in der Regel binnen eines Jahres. Da der Partikelgrenzwert für ungefilterte Euro-III-Fahrzeuge fünf Mal so hoch ist wie der für nachgerüstete Euro-III-Lkw bzw. der der diesbezüglich gleich strengen Emissionsstandards Euro IV und Euro V, wird durch die Nachrüstung zugleich ein erheblicher Beitrag zur Reduzierung der Feinstaubbelastungen durch den Güterkraftverkehr geleistet.

Ausblick

Zwei Umstände lassen uns trotz eines schwachen ersten Halbjahres 2008 und möglicherweise Nachwirkungen des Filterskandals in die zweite Jahreshälfte insgesamt positiv in die Zukunft blicken:

Die Aufregungen und Verunsicherungen über die Rußpartikelfilter für Pkw werden sich legen. Mehrere Verbände und Automobilclubs bemühen sich darum, dass die Öffentlichkeit zwischen wirkungsvollen und mangelhaften Systemen zu unterscheiden vermag.

Ein wachsendes Umweltbewusstsein im Straßenverkehr, die vermehrte Einrichtung von Umweltzonen, die Kennzeichnung der Fahrzeuge gemäß Plakettenverordnung nach ihrem Schadstoffausstoß und Fahrbeschränkungen in Innenstädten werden derzeit auch durch finanzielle staatliche Anreize flankiert. Ende des Jahres 2009 läuft die steuerliche Förderung der Nachrüstung mit EUR 330,00 je Pkw allerdings aus. Der steuerliche Malus von EUR 1,20 je 100 ccm Hubraum für nicht

mit einem Rußpartikelfilter aus- bzw. nachgerüstete Pkw wird hingegen auch darüber hinaus bis 2011 fällig. Ferner ist geplant, dass spätestens ab dem Jahr 2010 häufig nur noch Pkw mit einer grünen Feinstaubplakette in den Umweltzonen fahren dürfen. Eine solche erhalten Fahrzeuge mit Otto-Motoren und einem geregelten Drei-Wege-Katalysator sowie Dieselfahrzeuge der Euro-4-Norm bzw. Fahrzeuge der Euro-3-Norm, wenn sie mit einem Rußpartikelfilter nachgerüstet wurden.

Zum zweiten bietet die vom Bundeskabinett am 18. Juni 2008 beschlossene Änderung der Mauthöheverordnung mit Wirkung zum 01. Januar 2009 durch die Einführung emissionsabhängiger Mautsätze (Mautspreizung) den schon erwähnten unmittelbaren Anreiz zur umweltfreundlichen Nachrüstung schwerer Nutzfahrzeuge im Bundesautobahn-Betrieb mit Partikelfiltern, die den gesundheitsgefährdenden Dieselruß in den Abgasen reduzieren. Dem Kabinettsbeschluss muss vorher der Bundesrat noch zustimmen, vermutlich im Oktober 2008. Einige unionsgeführte Bundesländer haben allerdings gegen die neue Mauthöheverordnung ihren Widerstand angekündigt. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, dass die neue Mauthöheverordnung letztlich auch von der Mehrheit der Bundesländer getragen wird.

TWINTEC hat also die richtigen Produkte zur richtigen Zeit entwickelt. Sowohl im Pkw-Bereich wie bei den Nutzfahrzeugen verfügen wir über ein sehr breites Angebot und können aufgrund flexibler Produktionsprozesse zügig liefern. TWINTEC hat eine gute Reputation und eine gute Marktstellung.

Auch wenn äußere Einflüsse mit erheblichen Auswirkungen auf das gesamte Marktgeschehen uns vorübergehend belasten und vor Herausforderungen stellen, die langfristigen Entwicklungen durch die bereits EU-weit vorgegebene, sich laufend verschärfende Emissionsgesetzgebung sind vorgezeichnet. TWINTEC ist hierfür gut gerüstet und investiert deshalb unverändert und intensiv in die Entwicklung weiterer, neuer Produkte.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

TWINTEC AG, Königswinter, den 19. September 2008

TWINTEC-Konzern in Zahlen

Der Konzern-Halbjahresabschluss der TWINTEC AG zum 30. Juni 2008 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290-314 des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Hierbei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie im Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2007. Der Konsolidierungskreis ist unverändert geblieben.

Der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2008 wurde einer prüferischen Durchsicht durch die VRT ADVISA Revisions- und Treuhandgesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, unterworfen. Es gab keine Beanstandungen.

Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden Kosten der Börseneinführung von TEUR 777 berücksichtigt.

TWINTEC-Konzern (nach HGB) in TEUR	01.01.2008 - 30.06.2008	01.01.2007 - 30.06.2007
Umsatzerlöse	20.103	46.678
EBITDA	-1.260	8.613
EBIT	-1.620	8.365
EBT	-1.874	8.209
Konzern-Überschuss	-1.347	4.833
EPS (DVFA) in EUR	-0,21	0,82

EBITDA, EBIT und EBT beinhalten Aufwendungen für Sonstige Steuern in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 9).

Mitarbeiter (nach Köpfen) per 31.12.2007	76
Mitarbeiter (nach Köpfen) per 30.06.2008	83
Jahresdurchschnitt 2007	71
Durchschnitt 1. HJ 2008	77

Konzern-Bilanz in TEUR		30.06.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände		342	204
Sachanlagen		6.676	6.495
Finanzanlagen		140	140
Langfristige Vermögenswerte		7.158	6.839
Vorräte		23.023	25.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	①	986	598
Geleistete Anzahlungen		100	62
Sonstige Vermögensgegenstände	① ②	3.434	6.887
Flüssige Mittel		3.512	5.979
Steuerabgrenzungsposten gem. § 306 HGB		18	22
Rechnungsabgrenzungsposten		105	120
Kurzfristige Vermögenswerte		31.178	39.222
Aktiva		38.336	46.061
Gezeichnetes Kapital		6.500	6.500
Kapitalrücklage		15.197	15.197
Gewinnrücklagen		9.761	9.761
Konzern-Überschuss		-1.347	0
Eigenkapital		30.111	31.458
Finanzverbindlichkeiten	③	2.405	2.689
Sonstige Rückstellungen		218	227
Langfristige Verbindlichkeiten		2.623	2.916
Steuerrückstellungen	④	271	2.751
Sonstige Rückstellungen		1.095	2.208
Finanzverbindlichkeiten	③	554	534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.082	5.731
Sonstige Verbindlichkeiten		600	463
Kurzfristige Verbindlichkeiten		5.602	11.687
Passiva		38.336	46.061

Erläuterung einzelner Bilanzposten

- 1 Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogenen TWINTEC Technologie GmbH sind warenkreditversichert und an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Ebenso sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogenen INTERKAT Katalysatoren GmbH an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Gleichwohl wird die Vorfinanzierung der abgetretenen Forderungen nur bedarfsweise in Anspruch genommen. Die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisende Forderungsposition gegen den Factor beträgt zum 30. Juni 2008 rd. TEUR 899.

- 2 Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus Ertragsteuerüberzahlungen in Höhe von TEUR 1.940 ausgewiesen.

- 3 Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zum 30. Juni 2008 ausschließlich langfristige Darlehen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens. Die innerhalb der nächsten 12 Monate fälligen Tilgungsanteile werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.
 Die eingeräumten Betriebsmittel-Kreditlinien wurden zum 30. Juni 2008 nicht in Anspruch genommen.

- 4 Im Berichtszeitraum wurden die zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Steuerrückstellungen für Ertragsteuern der Geschäftsjahre 2006 und 2007 in Höhe von TEUR 2.699 in Anspruch genommen und entsprechende Zahlungen an die Finanzbehörden geleistet.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	01.01.2008 -30.06.2008	01.01.2007 -30.06.2007
Umsatzerlöse	20.103	46.678
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.760	717
Sonstige betriebliche Erträge	141	242
Gesamtleistung	18.484	47.637
Materialaufwand	12.167	29.661
Rohergebnis	6.317	17.976
Personalaufwand	2.579	2.494
Abschreibungen auf Anlagevermögen	360	248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.982	6.083
Betriebsergebnis	-1.604	9.151
Finanzergebnis	-254	-156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.858	8.995
Außerordentliches Ergebnis (IPO-Kosten)	0	-777
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-527	3.376
Sonstige Steuern	16	9
Konzern-Überschuss	-1.347	4.833

Erläuterung

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten direkte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.665 (Vj. 1.390), davon Ausgaben an Dritte TEUR 1.580 (Vj. TEUR 693).

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus Rohstoffpreis-Absicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 217 enthalten.

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	01.01.2008 -30.06.2008	01.01.2007 -30.06.2007
Konzern-Periodenüberschuss, vor außerordentlichen Posten	-1.347	5.609
Abschreibungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	360	248
Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-3.602	3.020
Verluste/ Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.577	-15.563
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.513	-5.476
Einzahlungen/ Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Börsengang im März 2007)	0	-777
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.525	-12.939
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-167	-18
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-511	-251
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-678	-269
Einzahlungen aus Erhöhungen des gezeichneten Kapitals	0	1.500
Sonstige Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	15.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten (einschließlich Veränderung kurzfristiger Kreditlinien)	-264	-3.039
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-264	13.461
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.467	253
Finanzmittelbestand am 1. Januar	5.979	284
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	3.512	537

Erläuterung

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Ertragsteuern der Jahre 2006 und 2007 belasten den operativen Cashflow des Berichtszeitraums mit einem Betrag in Höhe von TEUR 2.699.

TWINTEC AG
Eduard-Rhein-Straße 21-23
53639 Königswinter
Deutschland

T + 49(0)22 44 . 91 80 57
F + 49(0)22 44 . 91 83 819

IR@twintec.de

